

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1849

227 (20.8.1849)

Karlsruher Tagblatt.



Nr. 227.

Montag den 20. August

1849.

Bekanntmachung.

Da häufig den Gefangenen in der Infanteriekaserne Verschiedenes zugeworfen wird, so bestimme ich, daß in Zukunft die Trottoirs an dem hinteren Theil der neuen Kaserne von keinen Civilpersonen betreten werden.

Die Schildwachen haben die strengste Weisung, auf den Vollzug dieses Befehls zu halten und nöthigen Falls Arrestirungen vorzunehmen.

Karlsruhe den 19. August 1849.

(gez.) v. Brandenstein, Oberst und Stadtkommandant.

Dankagung.

Die verehrliche Gesellschaft für Gasbeleuchtung dahier hat uns durch ihren Director Herrn J. N. Spreng die erfreuliche Mittheilung gemacht: zur Feier der glücklichen Rückkehr Seiner Königlichen Hoheit unseres geliebten Großherzogs und zur bleibenden Erinnerung an den heutigen glücklichen Tag die ganze Einrichtung zur Beleuchtung der Räume im Waisenhaus mit Gas auf ihre Kosten herstellen lassen zu wollen.

Für dieses ansehnliche Geschenk sprechen wir hierdurch öffentlich den verbindlichsten Dank aus.

Karlsruhe den 18. August 1849.

Der Verwaltungsrath des Waisenhauses.

Bekanntmachungen.

(1) [Brennoellieferung.] Die Lieferung des Bedarfs an gereinigtem Lampenoel für die innere Schloßbeleuchtung, für den Zeitraum vom 1. September 1849 bis dahin 1850, bestehend in circa

Wierzig Centnern,

soll im Wege der Submission an den Wenigstnehmenden in Accord begeben werden.

Wir laden daher sämtliche Kaufleute ein, ihre Angebote schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift:

„Brennoellieferung betreffend“

versehen, längstens am Samstag den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr, dahier einzureichen, um welche Stunde die Eröffnung der Angebote geschieht.

Die Lieferungsbedingungen können indessen auf dem Bureau der großherz. Hofökonomieverwaltung eingesehen werden

Karlsruhe den 17. August 1849.

Großh. Oberhofmarschallamt.

Fehr. v. Söler.

vd. Ruppert.

(1) [Lieferung von Talglüchtern.] Die Lieferung der für die Postadministration pro 1849 erforderlichen Talglüchter, bestehend in 30 Ctr. Wagenlichter und circa 3 Ctr. gewöhnlicher Talglüchter soll im Soumissionswege vergeben werden.

Die hierzu Lusttragenden werden eingeladen, ihre Angebote längstens bis zum 1. September d. J. versiegelt und mit der Aufschrift „Talglüchter-Lieferung“ bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen liegen bei der Postmaterialverwaltung dahier zur Einsicht auf.

Karlsruhe den 17. August 1849.

Direction der Großh. Posten und Eisenbahnen.

B. v. D.

Zimmer.

Helming.

(2) [Volllieferung.] Die Lieferung des Bedarfs an gereinigtem Lampenoel für das Großh. Hoftheater,

vom 1. November 1849 bis dahin 1850, soll im Soumissionswege vergeben werden.

Die betreffenden hiesigen Kaufleute werden eingeladen, ihre Angebote längstens bis zum 1. September d. J. versiegelt und mit der Aufschrift:

„Volllieferung betreffend“

bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen werden auf Anfragen jeden Vormittag von dießseitiger Kanzlei mitgetheilt.

Karlsruhe den 14. August 1849.

Großh. Hof-Musik und Theater-Intendant.

J. E. J.

Müller.

(2) [Fettwaarenlieferung.] Die während eines Jahres in den dießseitigen Anstalten beiläufig erforderlichen

5 Zentner Kernseife,
2 „ Unschlittlichter (gezogene Gr),
5 „ Schweinefett und
1 „ Unschlitt

sollen im Soumissionswege in Lieferung begeben werden, weshalb Muster und Bedingungen von heute an bis zum 24. d. M. in dem dießseitigen Inspections-Bureau eingesehen werden können.

Karlsruhe den 14. August 1849.

Großh. Zeughaus-Direction.

Schellenberg, Oberlieutenant.

Zwei Holzmesserstellen sind dahier in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselben werden veranlaßt, sich dahier binnen 8 Tagen schriftlich zu melden.

Karlsruhe den 15. August 1849.

Gemeinderath.

Malsch.

M. Erhardt.

Karlsruher Fruchtmarkt.

Am 15. August 1849 wurden verkauft;

166 Mtr. Haber 4 fl. und 3 fl. 48 kr.

Eingestellt blieben 84 Malter.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt eingeführt wurden vom 9. bis 15. August 1849	91691 Pfund Mehl, 117998 Pfund Mehl, 209689 Pfund Mehl, 142764 " "
davon verkauft blieben aufgestellt	66925 Pfund Mehl.

Versteigerungen und Verkäufe.

(3) [Fahrnißversteigerung.] Aus dem Nachlasse der verstorbenen Freifrau Louise von Gemmingen, Wittwe des Freiherrn Eduard von Gemmingen dahier, werden in Nr. 34 der Stephaniensstraße am Dienstag den 21. August d. J. und den folgenden Tag, je von Vormittags halb 9 Uhr an, gegen Baarzahlung versteigert:

Goldschmuck, Frauenkleider, Bettwerk, Schreinwerk, Glaswerk, Porzellan, Küchengeräth und allerlei Hausrath, worunter große Spiegel.

Karlsruhe den 14. August 1849.

Großh. Stadtm. revisor. Gerh. Gerh. Gerh.

(3) [Hausversteigerung.] Zu Folge Vollstreckungsverfügung großh. Stadtm. dahier vom 22. März d. J., Nr. 6,106, wird das der Handelsmann Isaac Reutlinger Wittwe dahier gehörige zweistöckige Haus mit Seitenflügel nebst Querbau in der Bähringerstraße, neben Schiffwirth Weill und Oberwachtmeister Schilling

Freitag den 7. September d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum erstenmal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wann der Schätzungspreis ad 9,200 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe den 2. August 1849.

Bürgermeisteramt.

H e l m e.

vd. Müller.

(2) [Fahrnißversteigerung.] Wegen Wegzug des vormaligen französischen Gesandten, Herrn Baron von Langsdorf, werden im Hause Nr. 2 der Hirschstraße Donnerstag den 23. August, früh 9 Uhr, Tische, Rohr- und Strohstühle von Nußbaumholz, Stühle mit Sammt überzogen und von Mahagoniholz, große und kleine Spiegel, Vorhänge mit und ohne Draperien, Portieren, eiserne Bettladen, Chiffoniere, Schreibtische, Kanapee, Uhren, Doppelfenster, 1 Piano von Mahagoniholz, Lampen, Etageren, Vasen und verschiedene Kunstgegenstände, Armleuchter, Kronleuchter, 1 Porzellanofen, verschiedene Schränke von Nußbaum- und Tannenholz, feine Glas- und Porzellan-Service und noch verschiedene Küchen- und Hausgeräthe durch Unterschriebenen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 13. August 1849.

M. Wagner.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Akademiestraße Nr. 41 sind im 2. Stock einige schön möblirte Zimmer, jedes mit besonderem Eingang, einzeln oder zusammen, sogleich oder bis den 1. September zu vermieten.

Karlsruhestraße Nr. 12. ist auf den 23. Oktober der zweite Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zim-

mern, Alkof und Küche nebst 2 verrohrten Dachzimmern, Kellerabtheilungen, Holzremise, gemeinschaftlicher Waschküche und Trockenspeicher; auf Verlangen auch Garten.

Langestraße Nr. 103 ist im 2. Stock ein freundliches Logis, in den Hof gehend, bestehend in 2 Zimmern, Alkof, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, auf den 23. Oktober zu vermieten.

Spitalstraße Nr. 45. ist zu vermieten:

der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Alkof, Speicherkammer und Zubehör;

der 3. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Alkof, Kammer und Zubehör;

ferner ein geräumiges Magazin, bestehend in 6 Böden übereinander mit aller Bequemlichkeit zum Auf- und Abladen.

Stephaniensstraße Nr. 41. ist auf den 23. Oktober eine Wohnung zu vermieten, bestehend in 6 Zimmern und Alkof nebst verschlossenem Vorplatz, tapezirtter Mansarde, 2 Kammern sammt Trockenspeicher, Waschküche, Holzstall und Keller.

Waldbornstraße Nr. 30. (Eck der Langestraße) sind im 2. und 3. Stock zwei sehr geräumige Wohnungen, jede von 6 bis 7 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz und sonstigen Bequemlichkeiten, wie auch Stallung zu 4 bis 6 Pferde sogleich oder auf den 23. Oktober billigst zu vermieten.

Im v. Haber'schen Hause sind theils sogleich, theils auf den 23. Oktober zwei große und ein kleineres Logis zu vermieten.

(1) [Wohnungsgesuch.] Eine kleine stille Familie sucht sogleich eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern nebst nöthigem Hausraum in der Erbprinzenstraße oder in der Nähe derselben. Gefällige Anerbietungen bittet man schleunigst bei der Redaktion dieses Blattes anzuzeigen.

Bermischte Nachrichten.

(1) [Dienstgesuch.] Eine gefesete Person, welche schon in achtbaren Häusern war und schön nähen und bügeln kann, sucht sogleich eine Stelle zu Kinder oder in die Zimmer; es wird mehr auf gute Behandlung als großen Lohn gesehen. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Quersstraße Nr. 3.

(1) [Verkaufsanzeige.] Ein Schienenherd nebst Backofen, Backbleche, Bratpfannen u. u. ein Rundofen sammt Rohr sind billig zu verkaufen: Karlsruhestraße Nr. 12 im dritten Stock.

Es ist ein gutes Klavier zu vermieten und einzusehen bei Herrn Finanzrath Erb, Akademiestraße Nr. 24.

Frankfurt am Main.

Ein Haus in der besten Lage der Stadt, welches früher über 3800 fl., demalsten über 3000 fl. rentirt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufpreis 72,000 fl., wovon 50,000 fl., auch 60,000 fl. auf Verlangen à 4 pCt. stehen bleiben können.

Kauflustige belieben sich brieflich unter Chiffre K. bei dem Kontor dieses Blattes zu melden.

Verschiedene gebrauchte mechanische Webstühle, Jacquard-Maschinen, 1 Gallander- und 1 Hydro-Extrakteur sind zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr G. W. Mettenius in Frankfurt am Main.

Ein großes Deconomiegut wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Frankirte Briefe unter Chiffre K. besorgt das Kontor dieses Blattes.

Privat-Bekanntmachungen.

Von frischer Füllung ist wieder eingetroffen:

Rippoldsauer, Rippoldsauer Schwefelnatroine, Petersthaler, Langenbrücker Schwefel in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Krügen, Pilsner und Saidschüger Bitterwasser, Riffinger Ragozzi, Selterfer, Emser, Fachinger, Gailnauer, Ludwigsbrunner, bei
Jakob Ammon.

Wirthschaftsempfehlung.

Hiermit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich die Wirthschaft zur Harmonie übernommen habe, und empfehle daher meine rein gehaltene Weine, per Schoppen 3, 4, 6, 8, 12 kr. rc. rc., wie auch vorzügliches Lagerbier, per Schoppen zu 2 kr., wobei bemerkt wird, daß über die Straße die Flasche Wein 1 kr. billiger abgegeben wird; wie auch bestens zubereitete Speisen. Bei guter und billiger Bedienung bittet um geneigten Zuspruch

G. Schmidt, zur Harmonie.

Lammstraße Nr. 2, im 2. Stock, werden wegen Wegzug folgende Modeartikel zu äußerst billigen Preisen abgegeben, als: Mäntel, Bisites und Mantillen, Fuß- und Negligee-Hauben, Hüte, Bänder, Blumen, Spitzen, Schleier, Stickereien, Ober- und Unterchemisetten, Battisttaschentücher rc. rc.

Sämmtliche Gegenstände sind nach den neuesten Pariser Modells verfertigt.

C. S. Ettlinger.

Frische Essigbefe ist fortwährend zu haben Kronenstraße Nr. 5.

Erklärung.

Um fernerer Verwechslung zwischen meiner Geschäftsfirma und der meines Sohnes, sowie den dadurch entstehenden Unannehmlichkeiten auszuweichen, erkläre ich hiermit, daß ich weder Briefe, Rechnungen und sonstige Papiere annehmen noch anerkennen werde, sobald solche nicht richtig bezeichnet sind.

Karlsruhe den 16. August 1849.

Sellner, Vater.

Rheinwasser-Wärme

am 18. August 1849.

Morgens 16, Abends 16 Grad.

Ph. Burkart, Rheinbadwirth.

Ich fühle mich veranlaßt, auch hierdurch den Herren Bürgerwehmännern und allen Personen, welche halfen oder helfen mich gegen gefährliche körperliche oder geistige Angriffe in meiner Gegenwart oder Abwesenheit zu vertheidigen, einstweilen warmes Dankgefühl auszudrücken.

Karl Friedrich Frhr. v. Drais,
Großh. bad. Staatsbeamter a. D. und Staatsbürger,
Empfänger mehrerer Ehrenbezeugungen von Majestäten und gel. Gesellschaften. Der Erfinder der Draisine rc.

Leser-Gesellschaft.

Zur Feier des hohen Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs wird den 29. Ball gehalten.

Anfang 7 Uhr.

Karlsruhe den 20. August 1849.

Das Comité.

Leser-Gesellschaft.

Die verehrlichen Mitglieder werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß für die Folge die Abgabe der Bücher an den bisher bestimmten Tagen Dienstag, Donnerstag und Samstag von 2 bis 3 Uhr stattfindet.

Die Commission.

Kunsthalle.

Ausgestellt sind:

Aus dem Werke von Daniels Gegenstände aus Hindostan und dem Cap der guten Hoffnung.

Karlsruhe den 27. Juli 1849.

Die Direktion.

Mittheilungen

aus dem

Großh. bad. Regierungsblatt.

Nr. 49 vom 17. August 1849 enthält:

I. Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

Die Reorganisation des großherzoglichen Armeekorps, insbesondere die Versetzung der Offiziere und Kriegsbeamten in den Ruhestand betreffend. — 2) Die Wiederverwendung von Offizieren und Kriegsbeamten betr.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Bildung von Militärdepots und Regimentsbureau betreffend. Nachdem durch die höchste Verordnung vom 14. Juli d. J., Regierungsblatt Nr. 39, das Armeekorps und die Unterabteilungen desselben, mit Ausnahme des ersten Bataillons des vormaligen vierten Infanterieregiments und der vierten Schwadron des vormaligen zweiten Dragonerregiments aufgelöst worden ist, haben Seine Königl. Hoheit der Großherzog durch höchsten Befehl vom 17. Juli d. J., Nr. 30, für die als Stämme verbleibende Mannschaft vorläufig und bis zur vollständigen Reorganisation folgende Formation zu befehlen geruht: 1) Die Infanterie wird in ein Bataillon (das erste Bataillon des ehemaligen vierten Infanterieregiments) unter der Benennung „Infanteriebataillon“, und in zwei Depots formirt, welche mit Nr. 1 und 2 bezeichnet werden. Die Mannschaft dieser Depots wird ihrer Zahl angemessen in Compagnien eingetheilt. 2) Die Reiterei bildet eine Schwadron (die vierte Schwadron des ehemaligen zweiten Dragonerregiments) unter der Benennung „Dragoner-Schwadron“, und drei Depots, welche mit Nr. 1, 2 und 3 bezeichnet werden. Dieselben werden nach ihrer Stärke in Schwadronen eingetheilt. 3) Die Artillerie bildet: a. ein Depot der reitenden Artillerie; b. ein Depot der Fußartillerie; c. ein Depot der technischen Truppen (Pioniere, Zeughausarbeiter). Die Benennung der Commandostellen ist folgende:

a. Bei der Infanterie:

Commando der Infanterie, Commando des Infanteriebataillons, Commando des 1. (2.) Infanteriedepots, Commando der 1. (2., 3.) Compagnie des 1. (2.) Infanteriedepots.

b. Bei der Reiterei:

Commando der Reiterei, Commando der Dragoner-Schwadron, Commando des 1. (2., 3.) Reiterdepots, Commando der 1. (2., 3., 4.) Schwadron des 1. (2., 3.) Reiterdepots.

c. Bei der Artillerie:

Commando der Artillerie, Commando des Depots der reitenden Artillerie, Commando des Depots der Fußartillerie, Commando des Depots der technischen Truppen.

Die Garnisonsorte der Depots sind:

Das Commando der Infanterie hat seine Garnison in Karlsruhe, das Commando des 1. Infanteriedepots in Mannheim, das Commando des 2. Infanteriedepots in Karlsruhe. Das Commando der Reiterei in Mannheim, das Commando des 1. Reiterdepots in Mannheim, das Commando des 2. Reiterdepots in Bruchsal und das Commando des 3. Reiterdepots in Gottesau. Das Commando der Artillerie in Karlsruhe, die Depots der reitenden Artillerie, die Depots der Fußartillerie und die Depots der technischen Truppen in Gottesau.

Karlsruhe den 15. August 1849.

Kriegsministerium.

A. v. Roggenbach.

Die Errichtung von Bureaux für die aufgelösten früheren Regiments-Commandos betreffend. Durch diesseitige Verordnung vom 31. Juli d. J., Nr. 922, wurde zur Fortführung der nothwendigsten Geschäfte der aufgelösten Regiments-Commandos für jedes der früheren Regimenter (Artillerie-Brigade) ein Bureau errichtet, welches die Benennung „Bureau des früheren Regiments“ führt. Zu Vorkänden dieser Bureaux

sind ernannt worden: Bureau des vormaligen Leibinfanterieregiments: Oberstlieutenant Fritsch, Garnison Karlsruhe. Bureau des vormaligen ersten Infanterieregiments: Major Holz, Garnison Karlsruhe. Bureau des vormaligen zweiten Infanterieregiments: Oberstlieutenant v. Glock, Garnison Karlsruhe. Bureau des vormaligen dritten Infanterieregiments: Major Walz, Garnison Karlsruhe. Bureau des vormaligen vierten Infanterieregiments: Oberstlieutenant v. Porbeck, Commandant des Infanteriebataillons, Garnison Mannheim. Bureau des vormaligen Dragonerregiments Großherzog: Rittmeister Schuler, Commandant des Reiterdepots Nr. 3, Garnison Karlsruhe. Bureau des vormaligen ersten Dragonerregiments: Oberst v. Hinselbey, Garnison Karlsruhe. Bureau des vormaligen zweiten Dragonerregiments: Der Commandant des Reiterdepots Nr. 1, derzeit ad interim Rittmeister Pecht, Garnison Mannheim. Bureau der vormaligen Artilleriebrigade: Major v. Theobald, Commandant des Artilleriedepots, Garnison Karlsruhe. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß sämtliche Stellen und Prioren in allen Dienstgeschäften, welche früher an die Regiments-Commandos gegangen sind, sich nunmehr an die Bureaux der früheren Regimenter zu wenden haben.

Karlsruhe den 15. August 1849.

Kriegsministerium.

A. v. Roggenbach.

Ich habe die Ehre anzuzeigen, daß ich mein Lager von

Papier, Schreib- und Zeichen-Materialien

aufs neue vervollständigt habe, und nun im Stande bin, jeden Auftrag darin bestens auszuführen. Außer den gebräuchlichen Concept-, Kanzlei-, Brief- und Packpapieren habe ich in Kiel- und Stahlfedern, Bleistiften, Brief-Couverts, Oblaten, Siegellack etc. etc., ebenso in feinem Luxus-Gegenständen größere Auswahl, und werde auch ferner stets bemüht sein, den Wünschen der geehrten Abnehmer pünktlichst nachzukommen.

G. Holtzmann,
dem Erbprinzen gegenüber.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Englischer Hof. Hr. Helm, Dr. mit Gattin von Neunkirchen. Hr. Fiedler, Fabr. v. Heiningen. Hr. Lenz, Kaufm. v. Pforzheim. Hr. Dinkelsbühl, Kfm. v. Mannheim. Miß Hardwick u. Hr. Cooks m. Sat. v. London. Hr. v. Brunet, Rent. v. Petersburg. Herr Baron von Krüdener, kais. russ. Gesandter m. Bed. v. Bern. Herr Banghan u. Hr. Simkinson, Rent., Mad. Manhall-Hall u. Hr. Eduard v. London. Hr. Dichter, Baumeister von Landsberg. Hr. Speltz, Kfm. v. Frankfurt.

Erbprinzen. Hr. Erlang, Bankier mit Familie v. Frankfurt. Hr. Eichhof, Kfm. v. Neuenburg. Hr. Hunes, Prof. v. Buchen. Hr. Rochejaquelin, Rent. m. Bed. von Paris. Hr. Krause, Kfm. m. Fam. v. Frankfurt. Hr. v. Neveu v. Offenburg. Hr. v. Vogt m. Bed. von Laß. Hr. v. Gemmingen m. Sat. v. Tresschlingen.

Goldener Adler. Hr. Irion, Lehrer v. Heidelberg. Hr. Neuberger, Kaufm. v. Frankenthal. Hr. Heizmann, Kfm. v. Röttenbach. Hr. Witter, Pfarrer von Ehrlichlingen. Hr. Vogt, Verwalter v. Ebersheim.

Goldener Ochse. Herr Passrath, Kfm. v. Püschwagen. Hr. Barth, Part. v. Pinenberg. Herr Wacher von Kreuznach.

Römischer Kaiser. Hr. Rybner, Major v. Basel. Hr. Krebs, Dekan v. Gernsbach. Hr. Fingado, Amtsrevisor v. Reuzingen. Hr. Müller, Part. v. Darmstadt. Hr. Müller, Amtsassessor v. Eppingen. Mad. Hammer mit Tochter v. Baden.

Ritter. Herr Müller, Kfm. v. Landstuhl. Hr. Dörr, Kfm. a. Kurhessen. Mad. Müller m. Fri. Tochter von Stuttgart. Hr. Kessaloh, Kfm. v. Speyer. Hr. Nagel, Fabr. v. Nürnberg. Hr. Kling v. Munglingen. Herr von Schönben, Student v. Neuburg. Hr. Sonntag, Pfarrer v. Reutlingen. Hr. Pfeifenberger, Verwalter v. Heidelberg. Hr. Hechinger, Kfm. v. Buchau. Hr. Weiß, Kfm. v. Schweidnitz. Hr. Oppenheim, Kfm. von Mannheim.

Fähringer Hof. Frau v. Seldeneck mit Fam. von Bruchsal. Herr Bruch, Apotheker v. Pirmasenz. Herr Döhm, Conditor m. Tochter v. Stuttgart. Hr. Lebens, Stud. v. Heidelberg. Hr. Pohlbaas, Kfm. v. Paris. Hr. Böller, Rechtsanwalt v. Heidelberg. Mad. Weigand v. Wingoheim.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ghr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.